

Betriebskonzept des Gemeindekindergarten Unken



Inhaltsverzeichnis

1. Unser Organisationskonzept.....	3
1.1. Die Einrichtung.....	3
1.2. Träger der Einrichtung.....	3
1.3. Organisationsform.....	3
1.4. Öffnungszeiten.....	4
1.5. Aufnahmemodalitäten.....	4
1.6. Allgemeine organisatorische Aspekte.....	5
1.6.1. Bustransport.....	6
1.6.2. Mittagstisch.....	6
1.6.3. Hygiene.....	6
1.6.4. Regelung bei Krankheit.....	6
1.6.5. Datenschutz.....	7
1.7. Personalsituation.....	7
2. Unser Raumkonzept.....	8
2.1. Unser Haupthaus.....	8
2.1.1. Raumpläne.....	8
2.1.2. So nutzen wir unsere Räume im Kindergarten.....	11
2.1.3. Alterserweiterte Kindergartengruppe.....	12
2.1.4. Kleinkindgruppe.....	12
2.1.5. Allgemeine Flächen.....	12
3. Unser pädagogisches Grundkonzept.....	16
3.1. Gesunder Kindergarten.....	17
3.1.1. Bewegung.....	17
3.1.2. Ernährung.....	18
3.1.3. Umweltbewusstsein und Sicherheit.....	18
3.1.4. Lebenskompetenz.....	18
3.1.5. Pädagoginnengesundheit.....	19
3.2. Sprachförderung.....	19
4. Sonstiges.....	20

1. Unser Organisationskonzept

1.1. Die Einrichtung

Gemeindekindergarten Unken
Niederland 42
5091 Unken
Tel.: 06589/7314
E-Mail Adresse: kindergarten.unken@salzburg.at

Kleinkindgruppe
Unken 4/ Top 1
5091 Unken

1.2. Träger der Einrichtung

Gemeinde Unken
Niederland 147
5091
Tel.: 06589 / 4202
Emailadresse: gemeinde@gde-unken.salzburg.at

1.3. Organisationsform

- ❖ Kindergarten:
3 Kindergartengruppen mit Kindern im Alter von 3-6 Jahren
(Gruppengrößen bis zu 22 Kinder)
- ❖ Alterserweiterte Kindergartengruppe (AEKG):
1 alterserweiterte Kindergartengruppe mit Kindern im Alter von 3-10
Jahren (Gruppengröße täglich bis zu 16 Kinder)
- ❖ Kleinkindgruppen:
2 Kleinkindgruppen mit Kindern im Alter von 1,5 bis 3 Jahren (max.
Gesamtkinderzahl von 16 Kindern/Gruppe, aufgeteilt auf je 8 Kinder
pro Tag/Gruppe). Eine der beiden Gruppen befindet sich im
Kindergartengebäude, die andere ist ausgelagert in einem ca. 200m
entfernten Gebäude.

1.4. Öffnungszeiten

Kindergarten:

Der Kindergarten hat von Montag bis Freitag von 7.00 – 13.00 Uhr geöffnet. Das Kindergartenjahr beginnt mit dem Schuljahr der allgemeinbildenden Pflichtschulen.

Der Kindergarten ist an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen sowie Weihnachts- und Osterferien geschlossen. In den Semesterferien, zu Allerseelen und am Pfingstdienstag gibt es eine Sammelgruppe für angemeldete Kinder. Während der schulischen Sommerferien bietet der Kindergarten in den ersten 3 Wochen eine Ferienbetreuung an. Danach hat er für 6 Wochen geschlossen.

Alterserweiterte Kindergartengruppe:

Die AEKG ist von Montag bis Donnerstag von 12.30 – 16.00 Uhr geöffnet. Betriebsfreie Tage sind alle gesetzlichen Feiertage, sowie Allerseelen, Weihnachts- und Osterferien, Semesterferien, Pfingstdienstag und 9 Wochen Sommerferien.

Kleinkindgruppen:

Die Kleinkindgruppen haben Montag bis Freitag von 7.00 – 13.00 Uhr geöffnet. Betriebsfreie Zeiten sind die Weihnachts- und Osterferien, sowie 5 Wochen im Sommer.

1.5. Aufnahmemodalitäten

Die Anmeldung für alle Organisationsformen findet im Februar statt. Die Eltern werden von der Gemeinde schriftlich zur Anmeldung eingeladen.

Aufnahmekriterien für den Kindergarten:

1. Hauptwohnsitz Unken
2. Kinder im verpflichtenden letzten Kindergartenjahr vor dem Schuleintritt
3. Kinder im vorletzten Jahr vor dem Schuleintritt. Sollte das Kind den Kindergarten noch nicht besuchen, ist ein verpflichtendes Beratungsgespräch von der Kindergartenleitung mit den Eltern erforderlich
4. Arbeitsbestätigung beider Elternteile mit Dienstzeitangaben
5. Kinder mit erhöhtem Förderbedarf bei vorliegendem Gutachten des Institutes für Erziehung
6. Kinder bei denen aus sozialen oder erzieherischen Gründen der Besuch des Kindergartens als wichtig erscheint



7. Kinder mit Migrationshintergrund
8. Wenn die räumlichen und personellen Voraussetzungen der Kinderbetreuungseinrichtung gegeben sind
9. Die Feststellung der Kindergartenreife durch das pädagogische Personal der Kinderbetreuungseinrichtung

Aufnahmekriterien für die alterserweiterte Kindergartengruppe:

1. Hauptwohnsitz Unken
2. Arbeitsbestätigung beider Elternteile mit Dienstzeitangaben
3. Kinder mit erhöhtem Förderbedarf bei vorliegendem Gutachten des Institutes für Erziehung
4. Kinder bei denen aus sozialen oder erzieherischen Gründen der Besuch des Kindergartens als wichtig erscheint
5. Kinder mit Migrationshintergrund
6. Wenn die räumlichen und personellen Voraussetzungen der Kinderbetreuungseinrichtung gegeben sind

Aufnahmekriterien für die Kleinkindgruppen:

1. Hauptwohnsitz Unken
2. Alter von 18 Monaten
3. Arbeitsbestätigung beider Elternteile mit Dienstzeitangaben
4. Kinder bei denen aus sozialen oder erzieherischen Gründen der Besuch des Kindergartens als wichtig erscheint
5. Kinder mit Migrationshintergrund
6. Wenn die räumlichen und personellen Voraussetzungen der Kinderbetreuungseinrichtung gegeben sind

Die Gemeindevertretung beschließt die Aufnahme der Kinder, falls es mehr Anmeldungen als Plätze zur Vergabe gibt. Die Eltern bekommen bis spätestens Mitte Mai Bescheid, ob ihr Kind einen Platz in der Kinderbetreuungseinrichtung bekommt.

1.6. Allgemeine organisatorische Aspekte

Der Gemeindekindergarten Unken bietet sowohl einen Bustransport als auch einen Mittagstisch an.

1.6.1. Bustransport

Unser Kindergarten verfügt über einen eigenen Kindergartentransport.

Der Bus...

- ❖ bietet Platz für max. 8 Kinder
- ❖ fährt am Morgen und zu Mittag und kann daher nur von Kindergartenkindern genutzt werden
- ❖ verpflichtende Anmeldung für ein Kindergartenjahr

1.6.2. Mittagstisch

Unsere Einrichtung bietet einen Mittagstisch für Klein-, Kindergarten- und Schulkinder an. Wir beziehen unser Mittagessen von oberrain-anderskompetent und es wird uns von unserem Bustransport in Wärmeboxen geliefert.

- ❖ Mittagstisch von Montag bis Donnerstag
- ❖ Mittagessen im Speiseraum des Kindergartens
- ❖ Anmeldung und Abrechnung erfolgt monatlich
- ❖ Kosten: 3,50€ pro Mahlzeit

Wir und oberrain-anderskompetent sind um eine gesunde, ausgewogene und kindgerechte Ernährung bemüht und achten auf saisonale und regionale Produkte, teilweise auch aus eigenem Anbau.

1.6.3. Hygiene

Wir halten uns an die Richtlinien für Gesundheit und Hygiene in Kinderbetreuungseinrichtungen.

Mindestens einmal jährlich werden im gesamten Team inkl. Reinigungskräften die Hygieneregeln besprochen und Reinigungspläne wenn nötig überarbeitet. In regelmäßigen Abständen finden außerdem Hygieneschulungen durch eine externe Sicherheitsfirma statt.

Für die Reinigung des Kindergartens sind 2 Reinigungskräfte angestellt.

1.6.4. Regelung bei Krankheit

Wenn ein Kind krank ist, müssen die Eltern dies dem Kindergarten per Anruf oder Nachricht mitteilen. Bei meldepflichtigen Krankheiten erfolgt unsererseits sofort die Meldung ans zuständige Amt (BH Zell am See) sowie die Information an alle Eltern.

Zu den meldepflichtigen Krankheiten gehören u.a.: Lebensmittelvergiftung, Diphtherie, Fuchsbandwurm, Keuchhusten, Masern, Röteln, Scharlach.

1.6.5. Datenschutz

Unser Team wird zu Beginn jedes Kindergartenjahres vom Datenschutzbeauftragten der Gemeinde Unken unterwiesen. Wir gehen sensibel mit den Kinderdaten um und achten auf die Wünsche der Erziehungsberechtigten. Die Eltern bekommen bei der Kindergartenanmeldung eine Erklärung von uns, für was wir Daten oder Fotos der Kinder verwenden und dürfen dann selbst entscheiden, ob dies für sie in Ordnung geht oder nicht. Die Entscheidung der Eltern kann jederzeit revidiert werden.

1.7. Personalsituation

Kindergarten:

- 1 Leiterin
- 3 gruppenführende Pädagoginnen
- 1 Sprachförderin
- 3 Helferinnen
- 2 Raumpflegerinnen

Alterserweiterte Kindergartengruppe:

- 2 gruppenführende Pädagoginnen
- 1 Pädagogin für die Lernzeit
- 2 Helferinnen im Wechsel zur Unterstützung

Kleinkindgruppe:

- 2 gruppenführende Pädagogin
- 2 Helferinnen zur Unterstützung

Vertretungen:

Im Falle von Krankheit des Personals wird die Situation von Fall zu Fall bewertet. Erfahrene Helferinnen können im Notfall die Gruppenführung für eine absehbare

Zeitspanne übernehmen. Ist die Zeit der Abwesenheit längerfristig muss der Dienstplan umgestellt werden oder eine gleichwertige Vertretung eingestellt werden.

Eine Pädagogin wird als Stellvertretung der Kindergartenleitung ernannt. Diese ist im Falle des Fehlens der Leitung für deren Aufgaben verantwortlich.

Mittags- und Randzeitenregelung:

Der Frühdienst von 7.00-7.30 Uhr wird als Randzeit festgelegt und teilweise von einer Helferin übernommen.

Der Mittagstisch der Kindergarten- und Kleinkinder sowie der Schulkinder wird von einer Helferin übernommen.

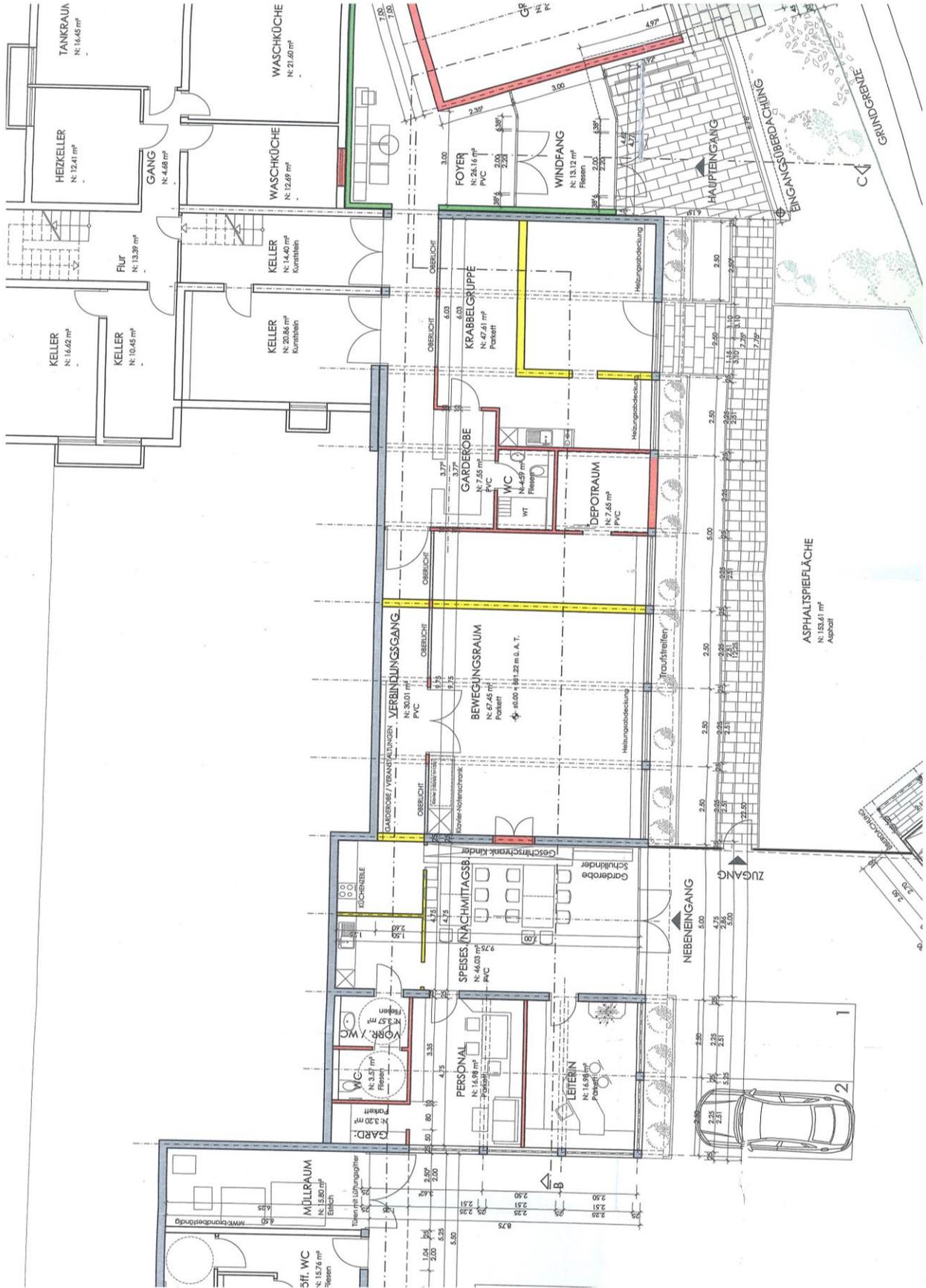
Für die Nachmittagsbetreuung wird die Zeit zwischen 15.00-16.00 Uhr als Randzeit ausgewiesen und kann bei entsprechend geringer Kinderzahl von einer Helferin abgedeckt werden.

2. Unser Raumkonzept

Der Gemeindecindergarten Unken ist mit all seinen Räumlichkeiten und Spielmaterialien auf die Bedürfnisse und den Entwicklungsstand der jeweiligen Altersgruppen abgestimmt. Unser Kindergarten wird geschlossen geführt, d. h. unsere Gruppenräume bzw. einzelne Raumbereiche verändern sich in regelmäßigen Abständen, der Jahreszeit, dem Interessesstand oder dem Schwerpunkt entsprechend.

2.1. Unser Haupthaus

2.1.1. Raumpläne





2.1.2. So nutzen wir unsere Räume im Kindergarten

Im Weiteren werden unsere Räume angeführt und unsere Nutzung der einzelnen Bereiche dargestellt.

Spielbereiche in den einzelnen Gruppenräumen

- ❖ Wohn- und Familienspielbereich mit Puppenküche, Sitzecke, Puppenbett und Puppen mit diversem Zubehör
- ❖ Kuschelbereich / Bilderbuchbereich mit gemütlicher Sitzmöglichkeit, Kissen, Decken und Bilderbüchern zu unterschiedlichen Themen
- ❖ Bau- und Konstruktionsbereich mit verschiedenen Baumaterialien (Bausteine, Lego, Clix, ...)
- ❖ Malbereich ausgestattet mit Stiften, Scheren, Papier, ... soll die Kinder zum kreativen Tun anregen
- ❖ Spieltische und Spielteppiche für Puzzle, verschiedene Fädel- und Steckspiele, ... und zum Spielen von didaktischen Spielen
- ❖ Fensterbänke bieten Platz zum Verweilen, Aufbewahren und als Spielfläche.
- ❖ überdachte Terrasse kann ebenfalls als Spielbereich genutzt werden (der Jahreszeit entsprechend)

Eingangs- und Gangbereich

- ❖ Garderoben der Kinder befinden sich im Gangbereich
- ❖ Jedes Kind hat seinen eigenen, immer gleichbleibenden Platz (gekennzeichnet mit einem Zeichen) zum Aufbewahren von Turnbekleidung, Hausschuhen, Rucksack, Jacke und Schuhe.
- ❖ Tisch für die Lernzeit der Schüler/innen (größenverstellbar) ist im Gangbereich untergebracht und wird am Vormittag als Spieltisch verwendet
- ❖ Bücherecke mit vielen Bilderbüchern und gemütlichen Polstern
- ❖ Allzweckspieltisch für „Kleine-Welt-Spiele“ geeignet
- ❖ Große Bauecke mit wechselndem Baumaterial

Sanitärbereiche

- ❖ 3 Waschräume mit Toiletten und Waschbecken in kindgerechter Höhe
- ❖ 1 Wickeltisch
- ❖ 1 barrierefreie Dusche

Ruheraum

- ❖ wird am Vormittag vom Kindergarten als weiterer Spielbereich genutzt
- ❖ Mittags bietet dieser Raum genügend Platz für die Ruhephase der jüngeren Kinder der alterserweiterten Kindergartengruppe
- ❖ Matratzen, Decken und Polster werden in einem Schrank aufbewahrt (jedes Kind hat sein eigenes Fach in diesem Schrank – gekennzeichnet durch das Garderobenzeichen des Kindes)

2.1.3. Alterserweiterte Kindergartengruppe

Die alterserweiterte Kindergartengruppe wird immer im selben Gruppenraum geführt. Dieser wurde bei der Planung bereits dafür vorgesehen und verfügt über eine normal hohe Küchenzeile mit Waschbecken.

Den Schulkindern stehen außerdem eine eigene Garderobe und ein Schultaschenregal im Eingangsbereich zur Verfügung. Im Gangbereich befindet sich ein Regal mit Bücher und Spielen, welche ausschließlich für die Schulkinder gedacht sind.

2.1.4. Kleinkindgruppe

Der Gruppenraum ist mit Möbel und Material für die Bereiche Wohn- und Familienspiel, Kuschelbereich / Bilderbuchbereich, Bau- und Konstruktionsmaterial, Malbereich, Spieltische und Spielteppich ausgestattet. Das Material und die Raumgestaltung werden den Bedürfnissen der Kinder regelmäßig angepasst.

Im eigenen Waschraum befindet sich neben der Toilette auch ein Wickeltisch und Eigentumsladen der Kinder für Windeln, Wechselkleidung, etc.

Die Kleinkindgruppe verfügt über eine extra Garderobe, welche mit einer kleinen Tür vom Gangbereich getrennt ist, sodass die Kinder nicht hinaus können.

Eine versperrbare Terrassentür führt direkt vom Gruppenraum zum Kindergartenvorplatz.

2.1.5. Allgemeine Flächen

Folgende Räume und Flächen stehen allen Organisationsformen gleichermaßen zur Verfügung:

Kreativraum

- ❖ Lager für Bastelmaterialien (Farben, Papier, Werkmaterialien, ...)
- ❖ Ausweichraum für Gruppenteilungen
- ❖ genügend Platz zum kreativen Schaffen und Werken

Bewegungsraum

- ❖ ausgestattet mit entsprechenden Materialien und Geräten (Kletterwand, Kletterelemente, Matten, Bälle, Langbänke, Schaukeln, ...)
- ❖ Fixierungen für eine Therapieschaukel sind vorhanden
- ❖ Bewegungsraum steht den Kindern nur unter Aufsicht einer Betreuungsperson zur Verfügung
- ❖ Ausweichraum für Bildungsangebote

Garten mit begrünter Dachterrasse

- ❖ ausgestattet mit Schaukeln, Sandkasten, Rutsche, Karussell, ...
- ❖ Zugang zu Kräuterschnecke, Hochbeet und Barfußweg

Asphaltierter Vorplatz

- ❖ Abgrenzung durch ein verschließbares Tor
- ❖ zur Nutzung von verschiedenen Fahrzeugen (sind in einer Hütte untergebracht)
- ❖ Sandkasten mit entsprechendem Spielmaterial

Weitere Räumlichkeiten

- ❖ Büro der Leitung
- ❖ Personalraum (ausgestattet mit Laptop und Kopierer) wird auch für das Sprachprojekt und für Bildungsangebote in der Kleingruppe genutzt
- ❖ Speiseraum (mit Küchenzeile) wird für den Mittagstisch genutzt und einmal in der Woche für eine offene Jause für alle drei Gruppen und dient ebenfalls als Raum für Gruppenteilungen. Ebenso befindet sich hier die Spürnasenecke.
- ❖ Lagerraum
- ❖ Wirtschaftsraum

Zusätzliche Räumlichkeiten und Nutzflächen außerhalb des Kindergartens

- ❖ Waldhaus (Gehzeit ca. 10 Minuten)
- ❖ Waldstück und Wiesen liegen in unmittelbarer Nähe zum Kindergarten
- ❖ öffentlicher Spielplatz
- ❖ Turnsaal der Volksschule Unken

2.2. Ausgelagerte Kleinkindgruppe

Die Wohnung im ehemaligen Kramerwirt wurde auf Grund der hohen Kinderzahl im Ort kurzfristig für den Einsatz als Kleinkindgruppe adaptiert und wird ab September 2022 institutionell geführt.

2.2.1. Raumpläne

Die Raumpläne werden angehängt.

2.2.2. So nutzen wir unsere Räume in der ausgelagerten Kleinkindgruppe

Im Folgenden werden unsere Räumlichkeiten der Kleinkindgruppe im ehemaligen Kramerwirt dargestellt.

Eingangs- und Gangbereich

Die Garderobe der Kinder befindet sich im Eingangsbereich. Jedes Kind hat seinen eigenen, immer gleichbleibenden Platz (gekennzeichnet mit einem Zeichen) zum Aufbewahren von Turnbekleidung, Hausschuhen, Rucksack, Jacke und Schuhe. Im Eingangsbereich befindet sich ebenso ein Abstellraum für Reinigungsutensilien, sowie Materialschränke und die Personalgarderobe mit versperrbaren Kästchen.

Spielbereiche im Gruppenraum

Der Gruppenraum ist mit Möbel und Material für die Bereiche Wohn- und Familienspiel, Kuschelbereich / Bilderbuchbereich, Bau- und Konstruktionsmaterial, Malbereich, Spieltische und Spielteppich ausgestattet. Das Material und die Raumgestaltung werden den Bedürfnissen der Kinder regelmäßig angepasst. Es befindet sich außerdem eine Küche im Raum.

Waschraum

Im (versperrbaren) Waschraum befindet sich die Personaltoilette und ebenfalls eine Toilette für die Kleinkinder, inklusive Waschbecken. Außerdem verfügt der Waschraum über eine Wickelkommode mit Babybadewanne und Eigentumsladen der Kinder für Windeln, Wechselkleidung, etc.

Bewegungs- und Ruheraum

Vom Gruppenraum gelangt man direkt in den Bewegungsraum. Dieser ist ausgestattet mit Bewegungsmaterial wie Langbank, Bälle, Rutschfahrzeuge, Wesco-Teile, etc. Der Raum kann ebenso als Ausweichraum oder im Bedarfsfall als Ruheraum fungieren. Der Raum kann komplett verdunkelt werden, schenkt den Kindern durch ein großes Fenster in der ehemaligen, denkmalgeschützten Türe des Gebäudes allerdings auch genügend Licht und bietet dort auch Zeit zum Verweilen.

Außenfläche

Die Fläche direkt vor der Eingangstüre ist überdacht und mit einem Gatter versperrt, sodass die sehr nahe gelegene Straße keine Gefahr für die Kinder birgt. Über einen schmalen Gehweg gelangen die Kinder in den Garten der Kleinkindgruppe. Dieser ist ausgestattet mit Sandkiste, Rutsche, Schaukel und Wipptier.

Neben dem dazugehörenden Garten ist auch der öffentliche Spielplatz nur wenige Meter entfernt. Außerdem kann die Kleinkindgruppe ebenso wie die Gruppen im Haupthaus das Waldhaus und den Turnsaal der Volksschule Unken benutzen.

3. Unser pädagogisches Grundkonzept



In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind für uns im Mittelpunkt. Kinder zu selbstständigen und verantwortungsbewussten Wesen zu erziehen hat für uns einen hohen Stellenwert.

„Selbsttätigkeit führt zu Selbstständigkeit“

- Maria Montessori -

Durch Impulse versuchen wir, auf die Lernthemen der Kinder einzugehen und sie bestmöglich darin zu unterstützen ihre nächsten Entwicklungsschritte zu machen.

Die soziale Integration aller Kinder ebenso wie das Bewusstsein über die Einzigartigkeit jedes einzelnen Kindes mit seinen Stärken und Schwächen liegt uns ebenfalls sehr am Herzen.

Gemeinsam haben wir Werte erarbeitet, die uns in unserer pädagogischen Arbeit als auch im Team als besonders wichtig erscheinen. Werte, hinter denen wir stehen, die wir leben und weitergeben wollen:

Vertrauen, Wertschätzung, Ehrlichkeit, Toleranz, Achtung und Respekt, Verlässlichkeit, Empathie, Humor und Heiterkeit.

Unser großer Schwerpunkt in der pädagogischen Arbeit ist weiters die Gesundheit. Als gesunder Kindergarten legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Themen Ernährung, Bewegung und Umweltbewusstsein.

3.1. Gesunder Kindergarten

Im Herbst 2019 haben wir uns dazu entschlossen am Projekt „gesunder Kindergarten“ von AVOS und Bvaeb teilzunehmen. Nach einer 3-jährigen Projektphase wurden wir im Oktober 2022 offiziell als gesunder Kindergarten zertifiziert und werden auch weiterhin mit einem Gesundheitsteam an der Umsetzung von relevanten Themen und Projekten arbeiten.

Der Gesunde Kindergarten umfasst 5 Säulen, welchen wir laufend Beachtung schenken wollen und für uns passende Themen und Aktionen umsetzen. Die 5 Säulen werden im Folgenden erläutert.

3.1.1. Bewegung

Ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die tägliche Bewegung. Kinder verarbeiten durch die Bewegung die vielen Eindrücke, die sie den gesamten Tag über sammeln und haben daher einen enormen Bewegungsdrang.

Durch die Bewegung treten die Kinder untereinander in Kontakt, messen ihre Kräfte, entwickeln neue Bewegungsstrategien und erproben ihren Körper.

Bewegung erlaubt den Ausdruck von Gefühlen, befreit von Aggressionen und kommt der natürlichen Lebensfreude der Kinder entgegen.

Tägliche Bewegung findet bei uns in der für uns vorgesehenen Zeit im gemeinsamen Bewegungsraum in Form von Bewegungslandschaften, Bewegungsbaustellen und Bewegungsangeboten sowie Lauf- und Fangspielen, Auflockerungen, Singkreisspiele, Bewegung und Tanz zu verschiedenen Rhythmen und Musik statt. Dies ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Tagesablauf. Mit Hilfe von Hüpfstraßen oder auch der Stiege, benutzen wir eigentlich das ganze Haus, um in Bewegung sein zu können.

Bewegung in freier Natur, egal ob Garten, Vorplatz, öffentlicher Spielplatz oder Waldhaus, ermöglichen elementare Erfahrungen über den eigenen Körper und Naturgesetze. Wir gehen mit den Kindern wenn möglich täglich hinaus, egal ob die Sonne scheint, es regnet oder schneit.

3.1.2. Ernährung

Die gesunde Jause gehört bei uns ebenso dazu wie das pädagogische Kochen. Wir achten darauf, dass die Kinder eine Jause mit haben, die ihnen für den restlichen Vormittag Energie liefert und keinen Ersatz für das Frühstück darstellt. Zum Trinken stehen den Kindern ihre eigenen Becher jederzeit zur Verfügung, angeboten wird ausschließlich Wasser und ungesüßter Tee.

In regelmäßigen Abständen wird mit den Kindern gemeinsam gekocht. So erhalten die Kinder einen Einblick in die Lebensmittelverarbeitung, dürfen selbst mithelfen und sehen, was aus den rohen Lebensmitteln wird. Sie machen dabei unterschiedliche Geschmackserfahrungen, probieren Neues aus und haben gleichzeitig ein Erlebnis in der Gemeinschaft.

3.1.3. Umweltbewusstsein und Sicherheit

Der Bereich Gesundheit inkludiert für uns auch das Thema Umweltbewusstsein. In jeder Gruppe trennen wir deshalb den Müll. Die Kinder lernen so ganz nebenbei, welcher Müll wohin gehört, welche Müllsorten es gibt und können dieses angelernte Wissen weiter leben.

Auch das Bewusstsein zum Umgang mit der Natur, im Wald oder auf der Straße wollen wir den Kindern vermitteln. Auf Spaziergängen durch den Ort lernen die Kinder sich richtig auf der Straße zu verhalten. An unseren Waldtagen wird das Verhalten von uns Menschen im Wald thematisiert.

3.1.4. Lebenskompetenz

Die Förderung der Lebenskompetenz gilt für uns auch als Basis und ist fest verankert im Kindergartenalltag. Die Kinder sollen bei uns selbstständig lernen und arbeiten, erleben spielerisch sich im Alltag zurecht zu finden, Emotionen und Eindrücke zu verarbeiten.

Rund um den Kindergartenalltag haben wir im Zuge des Projekts „gesunder Kindergarten“ auch begonnen, einen jährlichen Vortrag für die Eltern zu organisieren. Diese sollen die Eltern in ihrer Aufgabe als Experte für die eigenen Kinder unterstützen, wichtige Lebenskompetenzen zu erlernen.

3.1.5. Pädagoginnengesundheit

Vor allem im Bereich Ernährung und Bewegung wird auch die Pädagoginnengesundheit in unseren Alltag integriert. In Zusammenarbeit mit der Bvaeb werden Bewegungsworkshops organisiert und auf eine gesunde Lebensweise geachtet.

3.2. Sprachförderung

Die Sprache, ob verbal oder nonverbal, ist das wichtigste Kommunikationsmittel zwischen Menschen. Vor allem in diesem Bereich sollten Kinder schon im Elementarbereich die bestmögliche Förderung erhalten, um für den weiteren Lebensweg sprachlich gut vorbereitet zu sein.

Aufgrund von Beobachtungen und Aufzeichnungen über das Sprachniveau der Kinder (BESK-Kompakt: Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz von Kindern mit Deutsch als Erstsprache; BESK-DaZ-Kompakt: Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache) werden gezielte Maßnahmen zur Sprachförderung von einer, eigens dafür angestellten, Sprachförderin im Kindergarten angeboten.

Neben dem gezielten Sprachprojekt findet Sprachförderung täglich im Kindergarten- bzw. Kleinkindgruppenalltag statt. Wir sind Sprachvorbilder und regen die Kinder dazu an, Erlebtes zu erzählen, zu fantasieren, Dinge zu beschreiben und zu erklären. Bilderbücher, Geschichten und Reimereien sollen das Interesse an Sprache und Schrift wecken.

Ziele der Sprachförderung:

- Sprache als Mittel der Verständigung und Kommunikation erfahren
- Wortschatzerweiterung
- korrekte Satzstellung erarbeiten, üben und standardisieren
- ganze Sätze formulieren
- Stärkung der verbalen Ausdrucksfähigkeit
- Interesse an Sprache und Schrift wecken

4. Sonstiges

Erstellungsdatum:

Mai 2020

Überarbeitet im Oktober 2022 von Livia Ronacher

Verfasser:

Team des Gemeindekindergarten Unken

Literaturverzeichnis:

- Landesrecht Salzburg: Gesamte Rechtsvorschrift - Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz 2019
- Hilfe zur Erstellung eines sozialpädagogischen Konzepts;
<https://www.salzburg.gv.at/themen/bildung/kinderbetreuung/formulare-downloads-folder-broschueren>
- Charlotte-Bühler-Institut: Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Ämter der Landesregierung. Wien 2009

Bildverzeichnis:

Alle Bilder sind Eigentum des Gemeindekindergartens Unken.

Dieses Betriebskonzept ist auf der Homepage www.gemeinde-unken.at/kindergarten einzusehen.